



G.I.B.-Newsletter 2025/03

Neues aus der G.I.B.

Neue Daten, neue Perspektiven: Unsere SGB II-Datenplattform jetzt mit interaktiver NRW-Karte

Mit dem aktuellen Update der Interaktiven Datenplattform Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) ermöglicht eine interaktive Karte jetzt auch die räumliche Darstellung ausgewählter Indikatoren. Grundlage dafür ist das webbasierte Geoinformationssystem KomMonitor. Die Daten sind zum 3. Quartal 2024 verfügbar. Die Plattform bietet einen Überblick zur Lage vor Ort – für alle Kreise und kreisfreien Städte in NRW. [Zur Datenplattform](#)

Datenblatt SGB II – Berichtszeitraum: März 2025

Hier finden Sie monatsbezogen SGB II-spezifische Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das [SGB II-Datenblatt](#) zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktindikatoren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat.

Wohnungslosigkeit systematisch vorbeugen und überwinden (Video)

Das [Kurzvideo](#) gibt einen Einblick in das sozialpolitische Themenfeld Wohnungslosigkeit. Das Ziel: Wohnungslosigkeit systematisch vorbeugen und überwinden, der Ansatz: analysieren, vernetzen, gestalten. Die Beraterinnen und Berater der Abteilung Armutsbekämpfung und Sozialplanung stehen den Kommunen dabei unterstützend bei Seite.

Junge Menschen zu oft ohne Ausbildung

In Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Trotzdem haben immer mehr junge Menschen keine Ausbildung. Das [IAB](#) kennt das Ausmaß dieser Entwicklung und schlägt aufeinander abgestimmte Gegenmaßnahmen vor.

Ausbildungsplatz oder Leerstelle: Wie finden Berufsstarter und Betriebe wieder zusammen?

Die Herausforderung, Ausbildungsangebot und -nachfrage zusammenzuführen, ist nach wie vor groß. Denn einer hohen Zahl von unbesetzten Ausbildungsplätzen steht eine wachsende Zahl an Jugendlichen gegenüber, die keinen Ausbildungsplatz finden. Ergebnisse eines [Webinars](#) des OECD Berlin Centre und des IAB,

Regionale Berufsbildungszentren machen ein modernes und umfassendes Angebot

Von der Berufsschule über Internationale Förderklassen bis zum Abitur eröffnen die 360 Berufskollegs (BK) in Nordrhein-Westfalen viele Wege ins Berufsleben. Um ihre Ressourcen zu bündeln, können sich die BKs künftig mit ihren Schulträgern zu [Regionalen Berufsbildungszentren](#) zusammenschließen.

Bildungswege außerhalb des Gymnasiums in der Sekundarstufe I

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird es immer wichtiger, dass möglichst alle jungen Menschen in Deutschland zur Fachkraft ausgebildet werden, schreibt das IW Köln, und liefert vor diesem Hintergrund eine [Bestandsaufnahme der unterschiedlichen Schulformen und -abschlüsse](#) in den Ländern.

Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2025

Das [Verzeichnis des BIBB](#) informiert über alle 327 nach BBiG/HwO anerkannten Ausbildungsberufe sowie über Fortbildungsregelungen und Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen.

20 Jahre Integrationsförderung

Seit zwei Jahrzehnten ebnet das [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#) mit vielfältigen Angeboten zur sprachlichen und gesellschaftlichen Integration Zugewanderten den Weg in die Gesellschaft. Am 1. Januar 2005 tritt mit dem Zuwanderungsgesetz eine weitreichende Reform der Integrationspolitik in Kraft und das Bundesamt wird damit beauftragt, eine systematische Integrationsförderung zu etablieren.

Der Einfluss der Gesundheit auf die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

Dieses [Discussion Paper des IAB](#) analysiert die Rolle der Gesundheit für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in ihrem Zielland.

Wettbewerb für gute Ideen zur Integration am Arbeitsmarkt gestartet

Der [Wettbewerb "Zusammen wachsen: Gute Ideen für Integration am Arbeitsmarkt"](#) (Land der Ideen, die Bertelsmann Stiftung, der BDI und die Stiftung Mercator) identifiziert und würdigt herausragende Initiativen für die berufliche Integration internationaler Fach- und Arbeitskräfte in Deutschland.

Informationen der BA-Statistik für kommunale Träger

Eine neue Ausgabe der ["Informationen der BA-Statistik für kommunale Träger"](#) (Informationsstand: 24. April 2025) ist erschienen.

Statistik zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen

Die BA hat die [Statistik zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen](#) für das Jahr 2023 veröffentlicht. 2023 gab es in Deutschland 180.000 beschäftigungspflichtige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber – davon haben 70.000 ihre Beschäftigungspflicht vollständig erfüllt, 64.000 teilweise erfüllt und 47.000 Unternehmen haben keine schwerbehinderten Menschen beschäftigt.

Das Teilhabechancengesetz wirkt auch bei Menschen mit schwerer Behinderung

Das Teilhabechancengesetz kann dabei helfen, Menschen mit schwerer Behinderung in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihre soziale Teilhabe zu stärken. Die positiven Effekte einer Förderung nehmen im Zeitverlauf allerdings stärker ab als bei Menschen ohne Schwerbehinderung. Mehr dazu im [IAB-Forum](#)

Veranstaltung: Digitalere Eingliederung

In Halle und Dortmund tauschten sich Mitarbeitende aus unterschiedlichen Jobcentern unter anderem über zentrale [Herausforderungen der Digitalisierung](#) aus. In den Werkstätten entwickelten die Teilnehmenden praxisorientierte Ansätze und Handlungsempfehlungen für die Digitalisierung im Eingliederungsbereich, die die Arbeit der Mitarbeitenden erleichtern und die digitalen Prozesse im Jobcenter verbessern sollen.

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

Arbeitnehmer kündigen zunehmend selbst

Wird ein Beschäftigungsverhältnis vorzeitig beendet, so erfolgt dies mittlerweile überwiegend durch den Arbeitnehmer selbst – ein Indiz für dessen zunehmende Verhandlungsmacht, schreibt das [IW Köln](#).

NRW: Im Jahr 2024 verdienten Vollzeitbeschäftigte 62 119 Euro brutto

Im Jahr 2024 betrugen die [durchschnittlichen Bruttojahresverdienste](#) (inkl. Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen 62 119 Euro, berichtet Information und Technik NRW.

Studie: Arbeitsschutzkontrollgesetz als Modell?

In der Fleischbranche hat der Gesetzgeber durchgegriffen und für bessere Arbeitsbedingungen gesorgt. Ein Vorbild für die Paketzustellung – und auch für andere Wirtschaftsbereiche? Das lotet eine [neue Studie](#) aus, die das Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht (HSI) der Hans-Böckler-Stiftung gefördert hat.

Betriebe unterstützen die Teilnahme von Höherqualifizierten an Weiterbildungen häufiger als bei Geringqualifizierten

Analysen auf Basis des Nationalen Bildungspanels zeigen, dass im Schnitt etwa drei Viertel der Beschäftigten mit Hochschulabschluss von ihrem Betrieb ein Angebot zur Weiterbildungsunterstützung erhalten. Bei den Geringqualifizierten sind es nur 42 Prozent. Mehr dazu im [IAB-Forum](#).

Gig-Work: befristet, und oft nicht zufriedenstellend

Das IAB hat rund 2400 Gig-Worker sowie 1000 Hilfskräfte befragt und diese beiden Gruppen miteinander verglichen. Wer diese Jobs macht und was unter anderem zu der hohen Kündigungsrate im Bereich der Gig-Work führt, ist [hier](#) zu erfahren.

Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in der Pflege

In einem gemeinsamen [Forschungsprojekt des IAB und der Universität Bamberg](#) wurden die Beschäftigung und die Arbeitsbedingungen in Gesundheits- und Pflegeberufen untersucht.

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz stärken - so geht's

Psychische Gesundheit ist eine unverzichtbare Grundlage für das Wohlbefinden und die Motivation von Mitarbeitenden – und damit auch für den Unternehmenserfolg. Dank des [INQA-Projekts „psyGA – psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“](#) existieren vielfältige Angebote für die betriebliche Praxis.

Technisierung: Unternehmen können von Betriebsräten profitieren

Führen Betriebe Roboter ein, geht das oft mit Arbeitsplatzabbau einher – Betriebsräte verhindern das. Dies zeigt eine [Studie des ZEW Mannheim](#). Von der Weiterbeschäftigung trotz Automatisierung profitieren vor allem ältere Arbeitnehmer/innen ab 55 Jahren. Denn diese haben schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Doch auch für die Unternehmen selbst bieten Betriebsräte Vorteile. Haben sie einen, steigt ihre Produktivität im Zuge der Automatisierung stärker als in Betrieben ohne Arbeitnehmervertretung.

Arbeitszufriedenheit in der Ganztagsförderung für Grundschulkinder

Beschäftigte in der Ganztagsförderung von Grundschulkindern werden mit vielfältigen Belastungen konfrontiert. Durch den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch wird sich die Lage mutmaßlich weiter verschärfen, ist im neuen [Report des IAQ](#) zu lesen.

Arbeitsmotivation und Arbeitgeberbindung in Deutschland

"Alle unmotiviert? Arbeitsmotivation und Arbeitgeberbindung in Deutschland" lautet der Titel eines aktuellen Reports des [IW Köln](#).

Land fördert Projekte, die armutsbetroffenen Menschen eine Stimme geben

Um die Beteiligung von armutsbetroffenen Menschen zu stärken, startet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales einen [neuen Förderaufruf](#). Ziel ist es, die Stimmen derjenigen, die oft nicht gehört werden, in politische Entscheidungen einzubringen.

Sprach- und Mathekompetenzen hängen in Deutschland bei Schulstart stärker von sozialer Herkunft ab als in anderen Ländern

In dieser [Studie des DIW Berlin](#) werden die Ungleichheiten in den Sprach- und Mathematikkompetenzen von Schulanfänger*innen betrachtet. Dabei wird der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Sprach- und Mathematikkompetenzen in Deutschland im Vergleich mit anderen Ländern untersucht.

Der Paritätische Armutsbericht 2025 befasst sich u. a. mit der Verschärfung der Armut im Zuge der Inflation

In Deutschland ist von 2023 auf 2024 ein Anstieg der Armutsquote zu beobachten. Der soeben erschienene [Paritätische Armutsbericht 2025](#) erfasst die aktuellen statistischen Erkenntnisse zur Armut und einordnet sie ein. Er ist getragen von der Überzeugung, dass eine Gesellschaft frei von Armut möglich ist, wenn es politisch gewollt ist.

Schulung "Ich digital"

„Ich digital“ ist eine Schulung der [Stiftung Digitale Chancen](#), in der Teilnehmende einen sicheren Umgang in der digitalen Welt erlernen können. Dabei sollen Personen unterstützt werden, die bisher noch wenig oder keine Erfahrungen in der Online-Welt haben. Das Projekt richtet sich an die Altersgruppe von 25 bis 60 Jahren.

Studie: Mikrosimulation von Reformvorhaben im Wohngeld

Das Wohngeld stellt neben dem Bürgergeld die zentrale Säule für die soziale Sicherung des Wohnens in Deutschland dar. Eine [Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung](#) weist u.a. darauf hin, dass es gilt, "vor dem Hintergrund der ab 2025 in Kraft tretenden Kindergrundsicherung zu überprüfen, wie das Wohngeld als das wichtigste vorrangige Leistungssystem

hinsichtlich der Wechselwirkungen mit dem Bürgergeld und der Kindergrundsicherung neu zu adjustieren ist."

"Warum wir einen starken Sozialstaat brauchen"

Das [Magazin Mitbestimmung der Hans-Böckler-Stiftung](#) schreibt: "Ob als Auszubildender auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung, als Soloselbstständige, als Mutter ohne Altersvorsorge oder als Mensch mit einer chronischen Krankheit – es gibt viele Lebenslagen, in denen Menschen einen starken Sozialstaat brauchen."

Themenübergreifend

IAB-Arbeitsmarktbarometer steigt erstmals seit sieben Monaten

Das [IAB-Arbeitsmarktbarometer](#) verzeichnet nach sieben Rückgängen in Folge erstmals wieder einen Anstieg.

Zahl der Erwerbstätigen in NRW ist 2023 um 0,6 Prozent gestiegen

Laut Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistischem Landesamt ist die [Zahl der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen](#) im Jahr 2023 um 54 200 auf rund 9,8 Millionen gestiegen. Die meisten arbeiteten im Dienstleistungsbereich.

Befristete Beschäftigung in der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien

Im vorliegenden [IAB-Bericht](#) wird mit der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) – ergänzt durch die Daten des Betriebshistorikpanels – für die Jahre 2012 bis 2021 eine überwiegend deskriptive Analyse befristeter Beschäftigung vorgenommen.

Atypische Arbeitszeiten: Mehr als ein Viertel der Beschäftigten arbeitete im Jahr 2023 am Wochenende

Mehr als ein Viertel (27 %) der abhängig Beschäftigten hat im Jahr 2023 zumindest gelegentlich Wochenendarbeit geleistet. Das teilt das [Statistische Bundesamt](#) mit.

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) | Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090